



TERMINE

Möchten Sie Termine für
Veranstaltungen bekannt geben?
Rufen Sie an

☎ 03 838 / 20 14 831

Schicken Sie ein Fax

03 838 / 20 14 832

Schreiben Sie an

OSTSEE-ZEITUNG

Rügener Zeitung

Markt 25

18528 Bergen

ARKONA

TREFFPUNKT» Marineführungsbunker: 12.00-16.00 Std. Führung

BERGEN

TREFFPUNKT» Frauen & Me(e)hr, Hermann-Matern-Str. 34: 8.00-17.00 Kleiderkammer und Nähwerkstatt

TREFFPUNKT/FRAUENTREFF» Frauen & Me(e)hr, Hermann-Matern-Str. 34: 9.00 Frauenfrühstück

TREFFPUNKT/SCHÜLERTREFF» Frauen & Me(e)hr: 14.00 Kreativnachmittag - eine Ente basteln

BINZ

TREFFPUNKT/SENIOREN» Haus Schmachter See: 14.30 Eisbecheressen

Haus Sonneneck: 14.00 Sport mit Frau Zarth

FITNESS» Zweiradhaus am Großbahnhof: 10.00 Radwanderung in die nähere Umgebung

GARZ

TREFFPUNKT/VEREINE» Lebenshilfe Rügen e.V., Thälmannstr. 1: Herrentagsfeier - Bowling in Samtens

GÖHREN

TREFFPUNKT/SCHÜLERTREFF» Haus d. Gastes, Poststr. 9: 14.00 Lesen - Malen - Rätseln - Basteln

FITNESS» Kurverwaltung, Poststraße 9: 10.00-14.00 Urlaubsranger: Botanische Exkursion mit dem Rad

LAUTERBACH

FITNESS» Fischladen am Hafen: 10.15 Wanderung in die Goor

LIEZOW

TREFFPUNKT/SENIOREN»

Gemeindehaus: 14.30 Fahrt zum Schloss Ralswiek mit Kaffee, Kuchen & Schlossführung

PRORA

TREFFPUNKT» KulturKunststätt: 11.45, 14.30 Prora - Was war? Was ist? Was wird?, Vortrag an der Modellanlage; 13.30 PRORA - Historik-Vortrag

Prora-Zentrum Bildung-Dokumentation-Forschung, Block 5: 10.00 Historischer Rundgang

PUTBUS

TREFFPUNKT» Vorplatz der Orangerie: 11.00 Stadt- und Parkführung

TREFFPUNKT/SENIOREN» Turnhalle: 13.30-14.30 De Fitmooker

SASSNITZ

TREFFPUNKT» Haus der Gesundheit, Gerhart-Hauptmann-Ring 50: 16.00 gesunder Koch- und Lernspaß

TREFFPUNKT/VEREINE» Gerhart-Hauptmann-Ring 50: 19.00 Selbsthilfegruppe Trockener Alkoholiker

TREFFPUNKT/SENIOREN» Betreutes Wohnen, Rügen-Galerie: 14.00 Brettspiele & Skatrunde

FITNESS» Parkplatz Hagen: 11.00 Wanderung zum Königsstuhl

SELLIN

TREFFPUNKT» Kurverwaltung, Warmbadstr. 4: 10.00 Mit dem Ortschronisten durch das Ostseebad

FITNESS» Kurverwaltung: 11.00 Urlaubsranger: Radtour über das Mönchgut (für Familien geeignet, Fahrräder bitte mitbringen)

STUBBENKAMMER

FITNESS» Bus-Parkplatz: 14.00 Wanderung zur Victoria-Sicht

VITTE, HIDDENSEE

TREFFPUNKT» Henni-Lehmann-Haus: 10.30-12.00 Seepferdchen-Treff - eine Windmühle basteln

FITNESS» Restaurant „Heiderose“: 10.00-12.00 Naturkundliche Wanderung durch die Dünenheide



Doppelt besetztes Rednerpult zum 1. Mai in den achtziger Jahren im Kinowaldchen in Vitte.

Foto: Maya Löffler

Ein Hiddenseer Jahrhundert durch drei Augenpaare gesehen

Das Buch „Ein Jahrhundert Inselphotographie“ dokumentiert Leben und Werk der drei Inselphotographen Max Ebel, Ilse Ebel und Maya Löffler.

Von Chris-Marco Herold

Hiddensee – Jede freie Minute der vergangenen Saison hat Marion Magas im Photogeschäft der Sabine Ingenohl in Vitte verbracht. Bilder werden geschichtet, aussortiert, Geschichten erzählt.



Und jeder der Drei hat die Eigentümlichkeit Hiddensees mit seiner photographischen Handschrift festgehalten.“

Marion Magas,
Herausgeberin

Herausgekommen ist das, was sich Maya Löffler (1943 - 2009) noch in ihrem letzten Sommer auf dieser Erde gewünscht hatte. „Sie sprach darüber, dass sie gern einen Photoband produzieren würde, der das alte Hiddensee dem neuen gegenüberstellt, das heißt: Photos von Max Ebel, Ilse Ebel und ihre eigenen Photos enthält“, erinnert sich die 1968 in Pirna geborene Magas. Die hat der Inselphotographin den Wunsch erfüllt und nunmehr unter dem Titel „Ein Jahrhundert Inselphotographie – Geschichten, Geschichte“ ein Band mit Hiddenseebildern des Trios herausgebracht.

Auf 252 Seiten ist der Betrachter auf Zeitreise durch ein Jahrhundert „sütes Länneken“. Vorbei an wunderschönen Landschaftsaufnahmen, dann wieder ganz nah bei den Hiddenseern und natürlich bei der Prominenz, die sich über ein Jahrhundert lang auf Hiddensee quasi die Klinke in die Hand gegeben hat. „Das Besondere Hiddensees sind neben der unverwechselbaren Landschaft natürlich auch seine Geschichten. Sie erzählen von vielen Lebenswegen, die sich hier kreuzten und kreuzen, von unvorhersehbaren Begegnungen, gemeinsamen Erlebnissen, zufälligen Bekanntschaften, unerschöpflichen Erinnerungen. Aus diesem Grund bleibt also nichts anderes, als die Geschichten zu erzählen oder in Bildern zu zeigen“, schreibt Marion Magas, die seit 1975 auf der Insel lebt, in ihrem Prolog. Ein Jahrhundert Hiddensee in 278 Bildern.

Die ersten hat Max Ebel (1878 - 1962) aufgenommen. Als Sohn eines Schuhmachers geboren, begeisterte er sich früh für die Fotografie. Er geht bei einem Lichtbildner in Frankfurt/Oder in die Lehre, eröffnet später sein erstes Photoatelier im dänischen Tondern, nach dem Ersten Weltkrieg eines in Neuruppin und 1924 schließlich eine Filiale auf Hiddensee. Er leitet den Leinwandstar Asta Nielsen mit ihren Kollegen Heinrich George oder Joachim Ringelntatz ab, aber auch die Hiddenseer in der Gaststube oder bei der Arbeit – und immer wieder die Landschaft der Insel. Die wird schließlich 1938 zum ständigen Wohnsitz der Familie. 1962 stirbt Max Ebel. Mit seiner Frau Kathari-

se hat er seine letzte Ruhe auf dem Inselfriedhof gefunden. Ihre jüngste Tochter Ilse Ebel (1912 - 2007) war da längst in Vaters Fußstapfen getreten. Ihre erste Bekanntschaft mit der Photographie übernahm sie 1979 den Laden von Ilse Ebel. Deren Hauswirtschafterin war übrigens Mayas Mutter Elli-Charlotte.

Mit ihrer Praktika ist Löffler auf Hiddensee unterwegs, lichtet ihre ehemaligen Defa-Kollegen ab – bei der Arbeit, in der Pause, beim Feiern: Inge Keller, Barbara Dittus, Jutta Hoffmann. Sie begleitet ihr Hiddensee durch die letzten Jahre in der DDR und die ersten in der BRD – immer mit viel Gefühl und mit Witz. Bis zu ihrem frühen Tod. Kurz zuvor hatte sie begonnen, sich um sich und ihre Gesundheit zu kümmern – zu spät.

Photos auf der Insel Hiddensee haben viele geschossen. Was Inselphotographen ausmacht, unreißt die Schauspielerin Barbara Thalheim auf der letzten Seite dieser großartigen Zeitreise in Wort und Bild durch ein Hiddenseer Jahrhundert: „Die Inselphotographen. Das waren nicht die, die auf die Insel kamen, um zu photographieren, das waren die, die als Photographen auf der Insel lebten: Max Ebel, Ilse Ebel und Maya Löffler. Diese Menschen und ihre Photos standen noch nie im Fokus eines Hiddenseebuches. Dass dieser Schatz nun endlich gehoben wurde, ist Marion Magas zu danken.“

Premiere des Buches „Ein Jahrhundert Inselphotographie“ ist morgen von 20 Uhr an im Henni-Lehmann-Haus in Vitte

Film, ist so 1963 bei den Dreharbeiten zu „Lütt Matten und die weiße Muschel“ auf Hiddensee mit dabei. Der Insel-Virus springt über. Nach einer Ausbildung zur Photographin übernimmt sie 1979 den Laden von Ilse Ebel. Deren Hauswirtschafterin war übrigens Mayas Mutter Elli-Charlotte.

Mit ihrer Praktika ist Löffler auf Hiddensee unterwegs, lichtet ihre ehemaligen Defa-Kollegen ab – bei der Arbeit, in der Pause, beim Feiern: Inge Keller, Barbara Dittus, Jutta Hoffmann. Sie begleitet ihr Hiddensee durch die letzten Jahre in der DDR und die ersten in der BRD – immer mit viel Gefühl und mit Witz. Bis zu ihrem frühen Tod. Kurz zuvor hatte sie begonnen, sich um sich und ihre Gesundheit zu kümmern – zu spät.

Photos auf der Insel Hiddensee haben viele geschossen. Was Inselphotographen ausmacht, unreißt die Schauspielerin Barbara Thalheim auf der letzten Seite dieser großartigen Zeitreise in Wort und Bild durch ein Hiddenseer Jahrhundert: „Die Inselphotographen. Das waren nicht die, die auf die Insel kamen, um zu photographieren, das waren die, die als Photographen auf der Insel lebten: Max Ebel, Ilse Ebel und Maya Löffler. Diese Menschen und ihre Photos standen noch nie im Fokus eines Hiddenseebuches. Dass dieser Schatz nun endlich gehoben wurde, ist Marion Magas zu danken.“

Premiere des Buches „Ein Jahrhundert Inselphotographie“ ist morgen von 20 Uhr an im Henni-Lehmann-Haus in Vitte

Sie arbeitet als Ausstatterin beim

„PhotoGräfin“ Maya Löffler begeistert. Sie arbeitet als Ausstatterin beim



Das Titelbild des Buches zeigt eine Aufnahme von Maya Löffler.



Seinen Spitznamen hat er weg: Zackenbarsch „Zacki“, der jüngste Neuzugang im Meeresmuseum.

„Zacki“ – Neuzugang im Tropenaquarium

Stralsund – Aquarianer Harald Lütke nennt ihn liebevoll Zacki. Die Rede ist vom braunen Zackenbarsch (lat. Epinephelus marginatus), der seit kurzem im Meeresmuseum heimisch ist. Der etwa 70 cm große Meeresbewohner ist der aktuelle Neuzugang im Tropenaquarium. Seinen Namen verdankt er der sägeartigen Rückenflosse. Ebenfalls charakteristisch ist die „dicke Lippe“, die sein Maul umrandet. Damit verspeist er am liebsten Krabben und kleine Fische. Nach seiner Eingewöhnung im Quarantänebereich konnte der Zackenbarsch in sein neues Zuhause umziehen. In Becken Nr. 19 lebt er

in einer Wohngemeinschaft mit kleinen Rotfeuerfischen. Dort „bewacht“ er die Spendenkasse, wenn er durch die doppelt verglaste Aquarienscheibe schaut, in deren Zwischenraum Euro und auch exotische Währungen zu finden sind. Auch Zacki ist ein Exot, der eigentlich im Indischen Ozean heimisch ist. Besonders kurios: ab einer Größe von 40 bis 80 cm wird aus dem anfänglichen Weibchen ein Männchen. Das aktuelle Geschlecht von Zacki ist allerdings nicht bekannt. **Geöffnet** ist das Meeresmuseum täglich von 10 bis 17 Uhr.

WIR GRATULIEREN

nachträglich zum Geburtstag **SAGARD»** Heinz Schulze (80)

zum heutigen Geburtstag **ALTENKIRCHEN»** Elli Hennig (73)

BERGEN» Gert Hartwich (77), Ursula Rütting (76), Rudi Beeskow (76), Arno Heise (74), Doris Brötzmann (71), Ingeborg Bohlmann (71), Elli Freese (71), Heide Bohne (70)

BINZ» Ursula Wendt (82), Rudi Schall (80), Kurt Hakus (80)

GINGST» Gerda Lawitzke (79), Margot Ziegel (73)

KARTITZ» Lieselotte Heinrich (77)

LOBBE» Siegrid Ehlers (71)

PUTBUS» Dieter Gasnick (75)

RAMITZ» Karl-Wilhelm Bauer (80)

SAGARD» Gerhard Lüdke (76)

SASSNITZ» Hertha Sakowski (83), Siegfunde Brandt (75), Ursula Both (75), Waltraud Hannes (75), Brigitta Kostka (71), Monika Krüger (71), Wolfgang Merker (71), Wulf Krentzien (71)

SELLIN» Lothar Kruse (79)

SERAMS» Inge Gehre (77)

VILMNITZ» Liesbeth Eggert (91)

WIEK» Waltraud Schulz (85), Siegfried Hoffmann (74)



HIER FINDEN SIE HILFE

ÄRZTE-NOTDIENST
Dringende medizinische Hilfe für Rügen u. Hiddensee ☎ 116 117 Rettungsleitstelle ☎038 38/2 20 77 (Hausbesuche nur bei nicht transportfähigen Patienten) Bergen/Garz/Poseritz/Altefähr/Rambin/Gingst/Trent: (19-7 Uhr) Rettungsleitstelle ☎038 38/2 20 77 Mönchgut-Granitz/Binz/Putbus: Rettungsleitstelle ☎038 38/2 20 77 Jasmund/Wittow: (19-7 Uhr) Dr. Simon ☎ 01 71/8 94 92 03

APOTHEKEN-NOTDIENST
Bereitschaftszeit: 8-8 Uhr Bergen: Vita-Apotheke, Stralsunder Str. 16, ☎ 0 38 38/25 41 68 **Bereitschaftszeit: 18-19 Uhr** Dranske: Bodden-Apotheke, K.-Liebknecht-Str. 2a, ☎ 03 83 91/81 87 **Bereitschaftszeit: 18-21 Uhr** Sellin: Granitz-Apotheke, Granitzer Str. 18, ☎ 03 83 03/8 72 11 **Bereitschaftszeit: bis 21 Uhr** Garz: Löwen-Apotheke, Wendorfer Str. 9, ☎ 03 83 04/3 35

AUGENÄRZTLICHER NOTDIENST
Universitäts-Augenklinik Greifswald ☎ 0 38 34/8 60, 0 38 34/86 59 20

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST
für Rügen u. Hiddensee ☎ 116 117

NOTRUF BEI VERGIFTUNGEN
☎ 03 61/73 07 30

TIERÄRZTE-NOTDIENST
DVM Andreas ☎ Altenk. 2 40 TÄ Lang ☎ 01 72/6 10 86 69 Amtsärztlicher Dienst: Dr. Nostitz ☎ 01 73/3 45 81 98

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG
des Kreisdarwinischen Werkes Stralsund e.V. Bergen, Bahnhofstr. 33a, ☎ 0 38 38/23 14, 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG
der Caritas, Bergen, Bahnhofstr. 33a, ☎ 0 38 38/20 28-67/68/69, Di. 13-18 Uhr, Do. 8.30-12 Uhr

SOZIALVERBAND DEUTSCH-LAND e.V.
Bergen, Störtebekerstr. 30 ☎ 0 38 38/25 45 98, Di. 9-12 Uhr

DEMOKRATISCHER FRAUBUND e.V.
Begegnungsstätte für suchtmitelabhängige/-missbrauchende Menschen, Bergen, Bahnhofstr. 34a, ☎ 0 38 38/2 25 67 Mo.-Do. 9-15 Uhr, Fr. 9-12 Uhr

SUCHTBERATUNGS- UND BEHANDLUNGSSTELLE
der J.-Odebrecht-Stiftung Bergen, Bahnhofstr. 33a, ☎ 0 38 38/25 21 89, Mo. 9-12 Uhr, Di. u. Do. 13-18 Uhr